

**Antwort des Senats
auf die Kleine Anfrage der Fraktion der FDP
vom 10. Dezember 2019**

„Sichert eine Gymnasialempfehlung auch einen Platz am Gymnasium?“

Die Fraktion der FDP hat folgende Kleine Anfrage an den Senat gerichtet:

„Mit Beginn des Jahres 2020 startet für die vierten Klassen des Schuljahres 2019/20 eine spannende Phase – die Bewerbung auf die weiterführenden Schulen. In Bremen stehen dafür Oberschulen und Gymnasien zur Auswahl. Medienberichte im vergangenen Anmeldezeitraum legen die Vermutung nahe, dass die Anzahl der Gymnasialschulplätze dem tatsächlichen Bedarf nicht gerecht wird. Mit der vorliegenden Anfrage soll der Bedarf an beiden Schulformen rückblickend bewertet und für die Zukunft nun tatsächlich eingeschätzt werden können.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Schulplätze an Gymnasien wurden jeweils in den vergangenen fünf Jahren vorgehalten und wie viele Schülerinnen und Schüler haben sich jeweils auf die Plätze beworben?
2. Wie viele Schulplätze an Gymnasien hält die Senatorin für Kinder und Bildung für das Schuljahr 20/21 vor und von wie vielen Bewerbungen auf diese Schulplätze geht die Behörde derzeit aus?
3. Wie hoch war die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit einer Gymnasialempfehlung jeweils in den vergangenen fünf Jahren und wie viele der Schülerinnen und Schüler mit Gymnasialempfehlung wählten jeweils in den vergangenen fünf Jahren als Erstwunsch ein Gymnasium bzw. eine Oberschule an?
4. Wie hoch war die Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Gymnasialempfehlung jeweils in den vergangenen fünf Jahren und wie viele der Schülerinnen und Schüler ohne Gymnasialempfehlung wählten jeweils in den vergangenen fünf Jahren als Erstwunsch ein Gymnasium bzw. eine Oberschule an?
5. Wie hoch ist bzw. war, jeweils in den letzten fünf Jahren, der Anteil an Schülerinnen und Schülern ohne Gymnasialempfehlung in der Jahrgangsstufe 5 an den Gymnasien im Land Bremen (auch denen in freier Trägerschaft; bitte einzeln pro Gymnasium auflisten)?
6. Wie vielen Schülerinnen und Schülern mit einer Gymnasialempfehlung und dem 1., 2. und 3.-Wunsch Gymnasium konnten in den letzten fünf Jahren tatsächlich ein Platz an einem Gymnasium zugewiesen werden?
7. Wie erfolgt an den einzelnen Schulen die Auswahl der Schülerinnen und Schüler auf die vorhandenen Plätze?
8. Wie viele Schüler mit und ohne Gymnasialempfehlung blieben tatsächlich an Gymnasien und welche wechselten zurück an eine andere Schulform?

9. Wie viele Stipendien an Schulen in freier Trägerschaft sind, geblickt auf die letzten 5 Jahre, ungenutzt geblieben?
10. Wie war der Abiturdurchschnitt in den vergangenen fünf Jahren an den gymnasialen Oberstufen der Oberschulen und den Gymnasien einschließlich den Schulen in freier Trägerschaft (bitte schulbezogen ausweisen: Gesamtdurchschnitt und Notenverteilung)?
11. Wie hoch war der prozentuale Unterrichtsausfall in der 5. und 6. Klasse an den Oberschulen und Gymnasien (einschließlich Schulen in freier Trägerschaft) jeweils in den vergangenen fünf Schuljahren? (Bitte für jede Schule einzeln ausweisen)
12. Welche Konzepte griffen hier jeweils, um den Unterrichtsausfall aufzufangen und inwieweit wird der Ersatzunterricht durch eine qualifizierte Lehrkraft oder über Formen des selbstorganisierten Lernens erteilt?
13. Inwieweit verfügt die Senatorin für Kinder und Bildung in Bezug auf die Oberschulen und Gymnasien (einschließlich Schulen in freier Trägerschaft) über schulbezogene Ergebnisse der letzten PISA-Studie?
14. Inwieweit werden diese Ergebnisse der PISA-Studie
 - a) auf der Homepage der Senatorin für Kinder und Bildung
 - b) im Informationsregister veröffentlicht?
15. Falls schulbezogene Ergebnisse vorhanden sind, aber nicht veröffentlicht werden, weshalb erfolgt eine entsprechende Veröffentlichung nicht?
16. Welche Statistiken hat die Senatorin für Kinder und Bildung in Bezug auf Oberschulen und Gymnasien (einschließlich Schulen in freier Trägerschaft) in den Jahren 2015 bis 2019 erstellt?
17. Nach § 11 Abs. 4 S. 2 Nr. 2 BremIFG sind Statistiken im Informationsregister einzustellen.
 - a) Welche der Statistiken aus Frage 16 wurden in das Informationsregister eingestellt und wann erfolgte jeweils die Einstellung?
 - b) Welche der Statistiken aus Frage 16 wurden bis zum 30. November 2019 nicht in das Informationsregister eingestellt und weshalb unterblieb jeweils eine Einstellung?

Der Senat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Mit der Schulgesetznovelle von 2009 hat Bremen ein zweigliedriges Schulsystem eingeführt, wie es sich inzwischen auch in der Mehrheit der Bundesländer etabliert hat. Die eine Säule besteht aus einer Schulart, die die allgemeinbildenden Bildungsgänge integriert anbietet. Die andere Säule stellt das aus dem traditionellen dreigliedrigen Schulsystem bekannte Gymnasium dar.

In Bremen führt die Oberschule als integrierte Gesamtschule in einem neunjährigen Bildungsgang zum Abitur, das Gymnasium führt in einem achtjährigen Bildungsgang zum Abitur. Auch die Oberschule kann einen achtjährigen Bildungsgang zum Abitur anbieten, in dem die Schüler*innen bereits nach 12 Schuljahren die Allgemeine Hochschulreife erwerben.

Die Evaluation der Schulreform (Zweigliedrigkeit und Inklusion im empirischen Fokus, Ergebnisse der Evaluation der Bremer Schulreform, Maaz et al. 2019) zeigt:

„Die Oberschule hat sich als zweite weiterführende Schulart neben dem Gymnasium etabliert und verzeichnet seit der Schulreform insgesamt betrachtet eine stabile Nachfrage. Rund 70 Prozent der Erstwunschmeldungen an den weiterführenden Schulen richten sich auf den Besuch einer Oberschule, 30 Prozent auf das Gymnasium.“
(Maaz et al. 2019, S. 217)

Der Befund eines stabilen 70 zu 30-Verhältnisses ist insofern bedeutsam, als ein entsprechender Anteil der Schülerschaft an der integrierten Schulart als mögliche Grundlage für eine lernförderliche Durchmischung der Schüler*innen gesehen wird. Tatsächlich schlossen 2018 26% der Oberschüler*innen die Schule mit dem Abitur ab, 39% mit dem Mittleren Schulabschluss und 25% mit der Berufsbildungsreife.

Oberschule und Gymnasium sind gleichberechtigte, aber nicht gleichartige Schularten. Die im Zuge der Umsetzung der Schulstrukturreform von 2009 eingeführte Übergangsregelung von der Grundschule auf die weiterführende Schule trägt dem Rechnung (siehe Antwort zu Frage 7). Hier ist insbesondere vorgesehen, dass am Gymnasium, das ausschließlich den Bildungsgang zum Abitur anbietet, bis zu 100% der Plätze bevorzugt an Schüler*innen vergeben werden können, deren Leistungen in der Jahrgangsstufe 4 in Deutsch und Mathematik über dem Regelstandard liegen. Die Oberschule nimmt bis zu einem Drittel der Plätze Schüler*innen mit Leistungen über Regelstandard vorab auf. Grundlage ist also eine an den Bildungsstandards orientierte und damit kriteriale Leistungseinschätzung durch die Lehrkräfte für eine bevorzugte Aufnahme sowohl am Gymnasium als auch an der Oberschule. Die Leistungen in Mathematik und Deutsch sind geeignete Prädiktoren für die weitere schulische Entwicklung von Heranwachsenden. Dem gegenüber beruhte die ehemalige „Gymnasialempfehlung“ im Wesentlichen auf einer nicht standardisierten pädagogischen Einschätzung der Leistungsfähigkeit des Kindes durch die jeweilige Lehrkraft. Letztere barg die Gefahr, die soziale Herkunft des Kindes in die Entscheidung einzubeziehen, so dass die Umstellung auf das Leistungskriterium auch einen Beitrag zur Entkoppelung von sozialer Herkunft und Schulerfolg darstellt.

Ebenso wenig, wie es also eine schulartenbezogene Empfehlung gibt, gibt es eine Bewerbung auf eine bestimmte Schulart. Die Eltern geben im Übergangsverfahren Erst-, Zweit- und Drittwunsch für konkrete weiterführende Schulen für ihr Kind an. Oberschulen und Gymnasien werden dabei in gemischter Reihenfolge angegeben.

1. Wie viele Schulplätze an Gymnasien wurden jeweils in den vergangenen fünf Jahren vorgehalten und wie viele Schülerinnen und Schüler haben sich jeweils auf die Plätze beworben?

Die Schulplätze gehen aus der folgenden Darstellung hervor:

Bremen:

Schuljahr	Plätze an einem Gymnasium	Anwahlen für das Gymnasium (1. Wahl)
2015/2016	1002	1056
2016/2017	1012	1136
2017/2018	1047	1082
2018/2019	1065	1145
2019/2020	1085	1184

Bremerhaven:

Schuljahr	Kapazität	Bewerber/-innen
2015/2016	168	173
2016/2017	168	160
2017/2018	140	165
2018/2019	110	153
2019/2020	108	152

2. Wie viele Schulplätze an Gymnasien hält die Senatorin für Kinder und Bildung für das Schuljahr 20/21 vor und von wie vielen Bewerbungen auf diese Schulplätze geht die Behörde derzeit aus?

Bremen:

Im Schuljahr 2020/2021 werden 1024 Plätze an einem Gymnasium vorgehalten. Es ist davon auszugehen, dass es ähnlich viele Anwahlen wie in den vergangenen Jahren geben wird.

Bremerhaven:

Im Schuljahr 2020/2021 werden 100 Plätze am Lloyd Gymnasium vorgehalten. Es ist davon auszugehen, dass die Bewerberzahl dem Umfang der letzten Jahre entspricht, also ca. 150 bis 160 Bewerbungen.

3. Wie hoch war die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit einer Gymnasialempfehlung jeweils in den vergangenen fünf Jahren und wie viele der Schülerinnen und Schüler mit Gymnasialempfehlung wählten jeweils in den vergangenen fünf Jahren als Erstwunsch ein Gymnasium bzw. eine Oberschule an?

Wie oben dargestellt, gibt es im Land Bremen keine „Gymnasialempfehlung“. Im Folgenden – dies gilt für alle weiteren diesbezüglichen Fragen – sind daher ersatzweise die Schüler*innen (SuS) „über Regelstandard“ dargestellt. Weiterhin liegen diesbezüglich keine auswertbaren Daten der Privatschulen vor. Daher werden die Daten für die SuS der öffentlichen Schulen dargestellt.

Bremen:

Schuljahr	Anzahl SuS "über Regelstandard" Stadtgemeinde Bremen öffentliche Schulen		
	Insgesamt	Erstwahl Gymnasium	Erstwahl Oberschule
2015/2016	1.260	816	444
2016/2017	1.281	863	418
2017/2018	1.244	801	443
2018/2019	1.280	869	411
2019/2020	1.295	899	396

Im Durchschnitt über die dargestellten Jahre haben etwa zwei Drittel der Schüler*innen über Regelstandard ein Gymnasium angewählt.

Bremerhaven:

Schuljahr	SuS über Regel- standard	davon Erstwahl Gy	davon Erstwahl OS
2015/2016	201	106	95
2016/2017	168	87	81
2017/2018	169	86	83
2018/2019	155	86	69
2019/2020	154	83	71

4. Wie hoch war die Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Gymnasialempfehlung jeweils in den vergangenen fünf Jahren und wie viele der Schülerinnen und Schüler ohne Gymnasialempfehlung wählten jeweils in den vergangenen fünf Jahren als Erstwunsch ein Gymnasium bzw. eine Oberschule an?

Bremen:

Schuljahr	Anzahl SuS nicht "über Regelstandard" Stadtgemeinde Bremen öffentliche Schulen		
	Insgesamt	Erstwahl Gymnasium	Erstwahl Oberschule
2015/2016	2.528	254	2.274
2016/2017	2.660	284	2.376
2017/2018	2.905	294	2.611
2018/2019	2.956	327	2.629
2019/2020	2.946	326	2.620

Im Durchschnitt über die dargestellten Jahre haben fast 90 % der Schüler*innen, die nicht über Regelstandard lagen, eine Oberschule angewählt.

Bremerhaven:

Schuljahr	SuS nicht „über Regelstandard“	davon Erst- wunsch Gy	davon Erst- wunsch OS
2015/2016	711	67	644
2016/2017	768	73	695
2017/2018	781	79	702
2018/2019	774	67	707
2019/2020	822	69	753

5. Wie hoch ist bzw. war, jeweils in den letzten fünf Jahren, der Anteil an Schülerinnen und Schülern ohne Gymnasialempfehlung in der Jahrgangsstufe 5 an den Gymnasien im Land Bremen (auch denen in freier Trägerschaft; bitte einzeln pro Gymnasium auflisten)?

Bremen:

SchulNr Schule	Anteil der SuS in Klasse 5 mit „nicht über Regelstandard“ Stadtgemeinde Bremen öffentliche Schulen				
	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
302 Altes Gymnasium	1,7	0,0	0,9	3,3	25,0
305 Gymn. Vegesack	25,0	8,3	30,4	34,1	32,4
306 Gymn. a.d. Hamburger Str.	0,0	1,8	0,0	0,0	3,6
307 Alexander v. Humboldt Gy.	45,4	55,6	57,5	55,8	55,5
308 H.-Böse-Gymnasium.	5,4	22,2	31,3	14,2	0,9
309 Gymn. Horn	29,4	4,7	20,8	10,6	11,5
312 Kippenberg-Gymn.	4,7	12,3	0,0	11,4	1,6
324 Gymn. Links d. Weser	58,1	64,4	70,8	74,8	69,9
Gymnasien Insgesamt	21,3	20,5	26,5	25,0	24,2

Ausgewertet wurde, von wie vielen der Schüler*innen der 5. Klassen insgesamt das Merkmal „nicht über Regelstandard“ aus dem Übergangsverfahren bekannt ist. Dabei ist zu beachten, dass dieses Merkmal nicht für alle Schüler*innen der Klasse 5 vorliegt, da aus verschiedenen Gründen (z.B. Zuzug) nicht alle am Übergangsverfahren 4 nach 5 teilgenommen haben.

Bremerhaven:

Schuljahr	aufgenommene SuS am LLG	davon SuS nicht über Regelstandard	prozentualer Anteil
2015/2016	166	60	36,14
2016/2017	167	80	47,90
2017/2018	140	54	38,57
2018/2019	110	24	21,82
2019/2020	108	25	23,15

6. Wie vielen Schülerinnen und Schülern mit einer Gymnasialempfehlung und dem 1., 2. und 3.-Wunsch Gymnasium konnten in den letzten fünf Jahren tatsächlich ein Platz an einem Gymnasium zugewiesen werden?

Bremen:

Ausgewertet wurde, wie viele Schüler*innen über Regelstandard, die nur Gymnasiums-wünsche abgegeben haben, d.h. mit 1., 2. und 3.-Wunsch oder bei weniger abgegebenen Wünschen auch nur mit Angabe Gymnasium, sich am auf den Übergang folgenden Stichtag auch an einem Gymnasium befanden.

Schuljahr	Insgesamt nur Gymnasium angewählt	Platz am Gymnasium erhalten
2015/2016	443	443
2016/2017	441	440
2017/2018	458	458
2018/2019	469	469
2019/2020	497	496

Insgesamt gab es somit im betrachteten Zeitraum nur zwei Schüler*innen, die nur Gymnasien angewählt haben und dann nicht zum folgenden Stichtag an einem Gymnasium aufgenommen waren.

Bremerhaven:

Der Magistrat Bremerhaven hat darauf hingewiesen, dass bereits in der Beantwortung zu den Fragen 1 und 3 deutlich wird, dass in Bremerhaven alle Schüler*innen, die über Regelstandard lagen und mit dem Erstwahlwunsch das Lloyd-Gymnasium angewählt haben, dort auch einen Platz erhalten haben. Die Folgende Tabelle illustriert dies noch einmal:

Schuljahr	aufgenommene SuS am LLG	davon SuS über Regelstandard	prozentualer Anteil
2015/2016	166	106	63,86
2016/2017	167	87	52,10
2017/2018	140	86	61,43
2018/2019	110	86	78,18
2019/2020	108	83	76,85

7. Wie erfolgt an den einzelnen Schulen die Auswahl der Schülerinnen und Schüler auf die vorhandenen Plätze?

Das Aufnahmeverfahren für die weiterführenden Schulen richtet sich nach § 6 Abs. 4 und 5, § 6a Bremisches Schulverwaltungsgesetz sowie den §§ 8 ff der Aufnahmeverordnung. Grundsätzlich werden Anmeldungen mit Erstwunsch vor Anmeldungen mit Zweitwunsch und diese vor Anmeldungen mit Drittwunsch bearbeitet bzw. berücksichtigt.

Im Aufnahmeverfahren für das Gymnasium werden zunächst gegebenenfalls bis zu 10 % der zur Verfügung stehenden Plätze an Härtefälle vergeben. Anschließend werden Schüler*innen aufgenommen, deren Lernentwicklungsbericht zum Schulhalbjahr der Jahrgangsstufe 4 in den Fächern Deutsch und Mathematik Leistungen ausweist, die über dem KMK-Regelstandard liegen. Stehen danach noch Plätze zur Verfügung, können auch die übrigen Kinder aufgenommen werden.

Im Aufnahmeverfahren für die Oberschule werden auch im ersten Schritt maximal 10 % der zur Verfügung stehenden Plätze an Härtefälle vergeben. Anschließend werden bis zu einem Drittel der insgesamt zur Verfügung stehenden Plätze an Schüler*innen aus den zugeordneten Grundschulen vergeben, deren Lernentwicklungsbericht zum Schulhalbjahr der Jahrgangsstufe 4 in den Fächern Deutsch und Mathematik Leistungen ausweist, die über dem Regelstandard liegen. Danach werden die Kinder aus den zugeordneten Grundschulen berücksichtigt, ohne dass es dabei auf das Leistungskriterium ankommt. Stehen danach noch Plätze zur Verfügung, können auch Kinder aus anderen Grundschulen aufgenommen werden.

Für beide Verfahren gilt: Übersteigt die Zahl der Anmeldungen aus einer Gruppe die für diese Gruppe zur Verfügung stehenden Plätze, entscheidet innerhalb dieser Gruppe das Los.

8. Wie viele Schüler mit und ohne Gymnasialempfehlung blieben tatsächlich an Gymnasien und welche wechselten zurück an eine andere Schulform?

Bremen:

Ein Wechsel „zurück“ wäre systematisch logisch nur an die Schule oder Schulform möglich, von der die Schüler*innen ursprünglich stammen. Folglich müssten „zurückwechselnde“ Schüler*innen strenggenommen wieder zu ihrer jeweiligen Grundschule „zurückkehren“, was jedoch grundsätzlich nicht vorgesehen ist. Gemeint ist vermutlich der Fall, wenn Schüler*innen im Anwahlverfahren zunächst einen Platz an einem Gymnasium be-

kommen und angenommen haben, später dann aber freiwillig zu einer Oberschule gewechselt sind. Ein Wechsel vom Gymnasium zur Oberschule stellt aber genau kein „zurück“ i.S. einer Wertigkeit o.ä. dar, da an der Oberschule genauso die Möglichkeit besteht, ein Abitur zu erlangen.

Um sich der Frage zu nähern, wurden im Folgenden eine Verlaufsanalyse vorgenommen, in der die Übergänger*innen in Klasse 5 des Schuljahres 2015/16 im Zeitraum bis 2019/20 im Hinblick auf Wechsel im Schulsystem hin ausgewertet wurden.

Dieser Zeitraum wurde gewählt, weil er die fünf Jahre Sekundarstufe I abdeckt und wegen G8- und G9-Bildungsgängen die neunte Klassenstufe die letzte Klassenstufe vor der Oberstufe in G8-Bildungsgängen ist.

Bremen:

Startjahrgang: 2015/16 Klasse 5 an Gymnasien Wechsel in andere Schulform des Sekundarbereichs I nach Regelstandard in 5 Jahren (bis 2019/20)						
Verlauf im Zeitraum 2015/16 bis 2019/20	Über Regelstandard		Nicht "über Regelstandard"		Insgesamt	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Schüler*innen insgesamt	769	100,0	213	100,0	982	100,0
kein nachweisbarer Schulartwechsel	700	91,0	158	74,2	858	87,4
Wechsel Oberschule/ Gesamtschule	37	4,8	33	15,5	70	7,1
Wechsel an sonstige Schularten (Werkschule, Förderzentrum)	1	0,1	3	1,4	4	0,4
Bremer Schulsystem verlassen	31	4,0	19	8,9	50	5,1

Bremerhaven:

Für die Stadtgemeinde Bremerhaven liegen hierzu keine Daten vor.

9. Wie viele Stipendien an Schulen in freier Trägerschaft sind, geblickt auf die letzten 5 Jahre, ungenutzt geblieben?

Die Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) erheben von den Eltern ihrer Schüler*innen Schulgelder in unterschiedlicher Höhe. Damit auch Schüler*innen aus sozial schwächeren Familien der Besuch der jeweiligen Privatschule ermöglicht wird, setzen die Schulträger Modelle der sozialen Staffelung des Schulgeldes um, gelegentlich wird die Abminderung „Stipendium“ genannt. Es ist also nicht so, dass eine definierte Summe von Stipendien bestünde, die nach dem Schema genutzt / nicht genutzt ausgewertet werden könnte.

10. Wie war der Abiturdurchschnitt in den vergangenen fünf Jahren an den gymnasialen Oberstufen der Oberschulen und den Gymnasien einschließlich den Schulen in freier Trägerschaft (bitte schulbezogen ausweisen: Gesamtdurchschnitt und Notenverteilung)?

Den Notendurchschnitt der Einzelschulen findet man für 2018 und 2019 auch online unter: <https://www.bildung.bremen.de/abiturnoten-216729>.

Stadt	Schulname	Durchschnitts-note 2015	Durchschnitts-note 2016	Durchschnitts-note 2017	Durchschnitts-note 2018	Durchschnitts-note 2019
Bremen	Altes Gymnasium	2,23	2,24	2,16	1,97	2,08
Bremen	Gymnasium Vegesack	2,42	2,32	2,47	2,33	2,25
Bremen	Gymnasium an der Hamburger Straße	2,38	2,41	2,29	2,20	2,39
Bremen	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	2,48	2,53	2,45	2,61	2,65
Bremen	Hermann-Böse-Gymnasium	2,12	2,20	2,35	2,15	2,17
Bremen	Gymnasium Horn	2,27	2,23	2,26	2,26	2,22
Bremen	Kippenberg-Gymnasium	2,11	2,16	2,25	2,21	2,25
Bremen	Gymnasium Links der Weser	2,52	2,65	2,59	2,51	2,65
Bremerhaven	Schulzentrum Carl von Ossietzky	2,70	2,62	2,67	2,69	2,60
Bremerhaven	Schulzentrum Geschwister Scholl	2,55	2,55	2,57	2,65	2,49
Bremerhaven	Lloyd Gymnasium Bremerhaven	2,41	2,44	2,45	2,41	2,39
Bremen	Wilhelm-Olbers-Oberschule	2,52	2,48	2,54	2,51	2,95
Bremen	Oberschule an der Lerchenstraße	2,42	2,33	2,76	-	2,42
Bremen	Oberschule Rockwinkel	2,56	2,50	2,51	2,55	2,44
Bremen	Oberschule an der Ronzelenstraße	2,62	2,65	2,73	2,47	2,51
Bremen	Oberschule Findorff	2,16	2,14	2,46	2,10	2,15
Bremen	Oberschule an der Egge	2,73	2,70	2,62	2,44	2,45
Bremen	Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee	2,74	2,76	2,74	2,77	2,80
Bremen	Gesamtschule Bremen-Ost	2,72	2,60	2,41	2,58	2,52
Bremen	Oberschule am Leibnizplatz	2,39	2,37	2,36	2,40	2,35
Bremen	Schulzentrum des Sek. II an der Bördestraße	2,53	2,56	2,63	2,56	2,56
Bremen	Schulzentrum des Sek. II Walle	2,67	2,70	2,71	2,67	2,57
Bremen	Schulzentrum des Sek. II am Rübekamp	2,44	2,51	2,50	2,47	2,48
Bremen	Freie Evangelische Bekenntnisschule Bremen	2,34	2,37	2,44	2,35	2,34

Bremen	Privatschule Mentor	3,30	3,20	3,14	3,38	2,82
Bremen	St.-Johannis-Schule	2,27	2,34	2,38	2,47	2,19
Bremen	Ökumenisches Gymnasium zu Bremen	1,98	2,07	2,09	1,90	1,91
Bremen	Nebelthau-Gymnasium	-	2,72	3,07	2,62	2,40

Im Folgenden ist aus Datenschutzgründen die Notenverteilung in vollen % anstelle der Anzahlen dargestellt, durch Rundungen können dabei auch Gesamtwerte >100% entstehen.

Altes Gymnasium

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	3	3	6	7	4
1,1	1	3	3	5	4
1,2	2	3	1	8	3
1,3	4	4	3	3	3
1,4	4	2	5	4	6
1,5	3	6	7	4	9
1,6	8	5	3	4	6
1,7	5	1	2	6	6
1,8	3	3	2	5	4
1,9	4	6	4	6	4
2,0	7	2	6	4	3
2,1	5	2	6	11	3
2,2	4	5	4	2	4
2,3	3	5	5	5	5
2,4	6	8	6	2	5
2,5	4	7	8	4	10
2,6	5	3	4	4	5
2,7	2	6	5	3	3
2,8	3	4	3	4	3
2,9	5	4	4	1	5
3,0	5	6	3	0	2
3,1	3	4	2	2	0
3,2	3	1	4	4	3
3,3	2	1	2	1	2
3,4	3	3	1	1	1
3,5	3	2	0	2	2
3,6	0	1	1	1	0

Gymnasium Vegesack

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	1	3	1	5	5
1,1	1	1	1	0	0
1,2	3	2	0	4	2
1,3	1	3	3	2	5
1,4	2	2	2	2	3
1,5	4	4	2	2	8
1,6	4	3	8	2	3
1,7	5	5	4	6	0
1,8	3	3	5	0	3
1,9	6	2	4	2	6
2,0	8	6	1	1	5
2,1	4	4	3	7	0
2,2	2	8	3	5	8
2,3	4	5	1	4	8
2,4	3	2	2	6	5
2,5	4	3	4	7	3
2,6	6	7	2	7	3
2,7	3	6	6	5	2
2,8	10	9	11	5	8
2,9	2	6	5	5	5
3,0	9	3	5	4	2
3,1	6	7	13	5	5
3,2	6	3	2	7	3
3,3	2	1	3	1	3
3,4	3	1	1	1	3
3,5	2	1	4	1	2
3,6	1	1	1	0	0

Gymnasium an der Hamburger Straße

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	0	1	2	1	1
1,1	2	2	1	0	1
1,2	1	3	1	4	3
1,3	2	1	4	9	0
1,4	1	3	3	11	3
1,5	5	1	4	4	0
1,6	2	1	4	0	7
1,7	1	6	5	4	3
1,8	4	4	4	4	7
1,9	8	2	7	7	5
2,0	7	4	5	4	3
2,1	4	6	1	1	1
2,2	9	5	5	7	8

2,3	1	6	9	5	4
2,4	7	3	6	2	4
2,5	5	10	6	2	5
2,6	7	3	5	5	5
2,7	6	0	6	4	4
2,8	6	4	5	4	7
2,9	5	3	5	5	4
3,0	6	8	1	4	7
3,1	5	4	5	1	1
3,2	4	5	2	2	5
3,3	0	4	1	2	3
3,4	5	4	3	5	5
3,5	0	2	1	2	1
3,6	1	1	1	1	0
4	0	0	1	0	0

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	2	1	1	1	0
1,1	0	1	1	4	0
1,2	4	3	1	0	0
1,3	1	0	3	1	0
1,4	2	4	3	1	4
1,5	1	1	0	4	2
1,6	2	4	1	1	4
1,7	2	1	7	3	4
1,8	1	1	3	3	6
1,9	5	4	1	1	2
2,0	0	1	5	0	11
2,1	2	4	4	6	0
2,2	5	7	7	5	0
2,3	4	4	8	1	0
2,4	6	4	5	5	6
2,5	10	1	8	4	2
2,6	4	8	3	5	6
2,7	6	5	4	5	4
2,8	12	5	4	3	0
2,9	4	8	1	10	6
3,0	7	7	1	6	2
3,1	4	4	5	9	13
3,2	5	4	7	4	9
3,3	2	5	4	4	11
3,4	6	8	7	4	7
3,5	0	1	4	6	4
3,6	0	1	0	5	0

Herrmann-Böse-Gymnasium

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	8	3	1	2	3
1,1	2	3	4	2	2
1,2	2	1	0	2	3
1,3	2	2	5	3	4
1,4	2	2	1	4	3
1,5	6	6	3	6	6
1,6	2	6	4	5	4
1,7	5	8	3	7	3
1,8	8	5	3	2	5
1,9	7	5	1	6	5
2,0	8	6	5	5	4
2,1	2	6	7	5	3
2,2	2	3	4	11	4
2,3	7	6	4	2	7
2,4	3	5	3	6	3
2,5	2	5	7	5	5
2,6	5	2	5	5	6
2,7	4	10	4	3	4
2,8	3	3	8	5	4
2,9	5	4	3	1	3
3,0	3	4	7	2	3
3,1	5	2	3	1	2
3,2	2	1	3	4	4
3,3	2	4	4	2	3
3,4	3	3	3	2	0
3,5	0	0	1	1	2
3,6	1	1	0	0	0

Gymnasium Horn

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	1	3	4	4	7
1,1	1	2	2	3	2
1,2	2	1	2	2	2
1,3	2	3	2	2	3
1,4	3	5	6	4	3
1,5	4	8	0	3	5
1,6	2	4	2	2	3
1,7	8	8	2	6	4
1,8	6	7	5	6	4
1,9	2	5	7	7	2
2,0	6	3	11	2	9
2,1	5	3	6	1	6
2,2	8	3	3	6	1
2,3	5	4	4	6	6
2,4	3	4	5	5	6

2,5	8	3	5	4	1
2,6	7	3	5	6	3
2,7	3	4	2	5	5
2,8	8	1	3	2	7
2,9	7	6	3	7	6
3,0	6	1	8	2	1
3,1	4	8	4	3	7
3,2	1	4	2	7	3
3,3	0	3	2	4	3
3,4	1	5	2	1	3
3,5	0	1	2	1	1
3,6	0	0	0	1	1

Kippenberg-Gymnasium

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	3	6	1	2	2
1,1	2	0	4	4	1
1,2	4	3	2	4	1
1,3	6	2	4	3	2
1,4	6	3	4	5	5
1,5	5	5	4	6	5
1,6	2	8	7	0	8
1,7	4	5	2	2	6
1,8	4	2	2	3	5
1,9	8	4	2	6	6
2,0	8	8	6	5	2
2,1	6	6	3	5	8
2,2	4	5	6	1	6
2,3	1	4	5	3	2
2,4	4	5	8	9	4
2,5	6	1	4	4	6
2,6	3	5	4	4	6
2,7	6	5	6	7	4
2,8	4	5	5	4	1
2,9	0	4	2	7	6
3,0	5	3	7	0	1
3,1	4	1	0	3	2
3,2	2	6	3	2	3
3,3	2	1	3	2	5
3,4	1	1	1	1	4
3,5	0	0	2	2	1
3,6	1	2	1	1	0
4	0	0	0	0	1
4	0	0	0	0	1

Gymnasium Links der Weser

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	0	1	0	0	2
1,2	2	1	1	2	0
1,3	3	1	0	4	0
1,4	2	1	2	2	2
1,5	2	2	1	0	1
1,6	1	1	2	6	1
1,7	1	3	4	4	0
1,8	7	2	5	0	5
1,9	4	2	4	4	2
2,0	4	4	1	4	1
2,1	4	6	4	2	2
2,2	3	0	2	6	8
2,3	3	3	4	6	3
2,4	7	1	4	4	5
2,5	4	4	6	2	6
2,6	5	5	6	6	6
2,7	4	6	5	10	2
2,8	8	9	11	4	9
2,9	10	9	8	8	11
3,0	8	9	5	2	8
3,1	5	3	12	2	5
3,2	7	13	7	10	5
3,3	4	9	4	10	5
3,4	3	2	0	0	6
3,5	1	1	4	4	5
3,6	0	1	0	0	1

Schulzentrum Carl von Ossietzky

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	2	2	2	1	2
1,1	1	0	0	2	0
1,2	2	1	1	1	0
1,3	1	2	2	1	1
1,4	2	1	2	1	0
1,5	1	2	1	4	2
1,6	1	1	1	2	5
1,7	0	1	4	2	1
1,8	3	2	3	1	4
1,9	0	5	2	1	2
2,0	3	2	1	5	4
2,1	4	3	2	3	3
2,2	2	7	4	2	3
2,3	4	3	3	2	8
2,4	3	4	3	4	3
2,5	7	4	4	4	3

2,6	6	4	7	5	7
2,7	2	6	6	4	5
2,8	7	8	5	5	9
2,9	5	5	4	5	10
3,0	4	6	4	8	9
3,1	5	9	4	7	7
3,2	7	9	9	7	2
3,3	10	5	10	8	3
3,4	7	4	6	7	2
3,5	7	2	5	5	3
3,6	2	2	3	2	1
4	1	1	1	1	2
4	0	0	0	1	0

Schulzentrum Bürgermeister Smidt

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	1	1	3	1	2
1,1	1	0	1	1	0
1,2	0	1	1	1	1
1,3	2	1	2	1	1
1,4	2	1	1	2	1
1,5	1	1	1	2	1
1,6	3	5	0	1	1
1,7	1	2	2	4	2
1,8	3	4	1	2	4
1,9	3	5	6	2	3
2,0	3	2	4	4	4
2,1	5	5	2	2	5
2,2	7	5	7	4	4
2,3	3	7	7	5	4
2,4	8	5	7	3	7
2,5	6	5	4	4	7
2,6	5	5	1	7	9
2,7	4	4	6	2	7
2,8	7	7	7	6	6
2,9	7	6	8	8	5
3,0	5	8	5	9	9
3,1	6	5	7	8	6
3,2	6	5	8	9	4
3,3	5	4	5	6	4
3,4	4	4	2	6	2
3,5	2	3	2	2	1
3,6	1	2	2	1	0
4	0	0	1	0	0

Lloyd Gymnasium Bremerhaven

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	3	4	3	2	2
1,1	1	2	0	1	2
1,2	1	1	2	2	0
1,3	2	1	3	3	1
1,4	3	3	1	1	5
1,5	2	2	3	2	5
1,6	4	1	2	2	2
1,7	1	3	6	3	3
1,8	2	5	5	4	5
1,9	6	2	4	4	1
2,0	4	4	3	5	2
2,1	5	6	1	2	3
2,2	3	4	4	6	9
2,3	5	5	5	4	7
2,4	5	6	3	5	4
2,5	7	6	3	7	3
2,6	5	4	3	8	7
2,7	7	5	10	6	9
2,8	4	4	7	4	6
2,9	6	10	8	10	3
3,0	2	4	7	2	5
3,1	7	7	3	3	6
3,2	4	3	4	4	2
3,3	6	2	3	4	4
3,4	2	4	3	3	4
3,5	1	4	3	2	1
3,6	0	1	2	1	0

Wilhelm-Olbers-Oberschule

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	2	2	0	2	0
1,2	2	2	0	0	0
1,3	0	6	3	0	0
1,4	0	3	0	4	0
1,5	2	2	2	2	0
1,6	0	5	2	0	7
1,7	6	3	2	0	0
1,8	2	3	5	2	0
1,9	4	3	2	4	0
2,0	6	0	5	6	0
2,1	6	0	3	4	0
2,2	6	2	2	10	0
2,3	4	5	5	2	0
2,4	4	6	8	4	7
2,5	2	5	8	8	0

2,6	8	5	10	6	0
2,7	4	8	8	6	4
2,8	12	11	8	6	7
2,9	4	8	3	6	11
3,0	4	3	7	6	7
3,1	10	3	3	6	15
3,2	10	6	5	4	19
3,3	4	6	7	2	7
3,4	0	3	3	4	11
3,5	2	3	0	2	4

Oberschule an der Lerchenstraße

Durchschnitts- note	in Prozent 2015	in Prozent 2016	in Prozent 2017	in Prozent 2018	in Prozent 2019
1,0	3	2	0	-	2
1,1	3	2	0	-	0
1,2	0	2	0	-	0
1,3	5	0	0	-	2
1,4	0	9	0	-	0
1,5	0	5	0	-	5
1,6	3	7	0	-	3
1,7	3	0	0	-	5
1,8	0	7	4	-	2
1,9	5	2	0	-	7
2,0	3	5	4	-	0
2,1	3	2	4	-	7
2,2	11	0	4	-	2
2,3	3	5	8	-	3
2,4	5	7	4	-	9
2,5	5	5	8	-	5
2,6	11	2	8	-	12
2,7	3	2	8	-	5
2,8	5	5	4	-	5
2,9	8	5	12	-	3
3,0	11	2	4	-	7
3,1	8	5	12	-	9
3,2	5	11	4	-	3
3,3	0	0	4	-	2
3,4	0	5	0	-	0
3,5	0	2	4	-	2
3,6	0	2	8	-	0

* im SJ 2017/2018 kein Abschlussjahrgang

Oberschule Rockwinkel

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	0	1	3	0	4
1,1	1	0	1	0	2
1,2	2	1	0	1	0
1,4	2	3	3	5	2
1,5	2	0	1	4	2
1,6	4	0	8	1	6
1,7	2	6	1	3	2
1,8	2	2	4	1	6
1,9	4	7	3	5	0
2,0	7	5	3	3	2
2,1	1	5	4	3	2
2,2	1	7	1	5	4
2,3	2	5	4	5	4
2,4	1	2	7	3	8
2,5	9	1	4	4	6
2,6	6	10	5	3	6
2,7	6	9	4	5	4
2,8	5	3	5	7	10
2,9	11	8	4	7	4
3,0	5	2	11	11	6
3,1	4	6	7	3	6
3,2	5	7	5	7	4
3,3	9	1	4	5	2
3,4	2	5	4	5	2
3,5	2	3	3	3	2
3,6	2	0	1	0	2

Oberschule an der Ronzellenstraße

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	0	1	0	3	0
1,1	0	0	0	0	2
1,2	1	1	0	1	4
1,3	2	1	0	0	0
1,4	2	0	2	1	0
1,5	1	0	0	1	0
1,6	3	0	0	1	0
1,7	0	3	2	7	2
1,8	1	3	5	4	7
1,9	3	3	2	4	6
2,0	0	1	2	4	2
2,1	5	5	2	3	9
2,2	3	8	4	3	4
2,3	6	3	5	7	4
2,4	7	4	0	4	9
2,5	4	5	4	4	4

2,6	7	4	13	8	4
2,7	9	8	9	5	6
2,8	2	7	7	7	4
2,9	9	7	5	5	7
3,0	12	4	7	7	2
3,1	4	8	7	5	6
3,2	8	9	13	7	11
3,3	5	8	7	3	4
3,4	3	1	2	4	4
3,5	1	1	0	0	2
3,6	0	3	4	0	0

Oberschule Findorff

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	7	4	6	6	3
1,1	7	6	0	1	0
1,2	3	3	4	4	3
1,3	4	3	2	4	1
1,4	3	4	2	6	4
1,5	1	3	2	3	3
1,6	3	6	2	4	5
1,7	3	3	2	3	5
1,8	3	3	0	6	5
1,9	0	10	10	6	7
2,0	4	1	2	7	7
2,1	6	6	4	1	8
2,2	4	4	8	0	3
2,3	1	7	4	6	8
2,4	6	1	0	6	13
2,5	6	1	0	6	1
2,6	3	6	2	4	3
2,7	9	6	4	3	5
2,8	4	3	6	3	8
2,9	7	0	6	7	1
3,0	4	4	6	3	1
3,1	4	6	6	3	4
3,2	3	6	2	0	0
3,3	0	1	10	3	1
3,4	1	1	0	0	0
3,5	0	0	6	1	0
3,6	0	0	2	0	0
4	0	0	2	0	0

Oberschule an der Egge

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	1	0	1	3	0
1,1	0	1	2	0	0
1,2	0	0	0	3	1
1,3	0	1	0	0	3
1,4	2	1	2	3	4
1,5	2	1	1	1	1
1,6	2	4	3	7	3
1,7	0	0	1	1	3
1,8	3	2	2	0	6
1,9	2	1	7	4	3
2,0	4	3	3	1	3
2,1	0	4	2	6	5
2,2	4	3	6	6	3
2,3	0	7	1	7	6
2,4	8	2	2	3	9
2,5	8	5	6	10	3
2,6	3	5	7	3	10
2,7	3	11	5	4	8
2,8	2	6	5	7	8
2,9	6	6	8	4	8
3,0	10	4	3	0	0
3,1	10	6	8	6	3
3,2	9	6	3	3	6
3,3	11	9	5	7	1
3,4	5	4	5	3	3
3,5	2	4	5	1	3
3,6	1	4	5	1	0
4	1	0	2	1	1

Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	0	0	0	0	2
1,2	1	0	1	0	0
1,3	1	1	2	0	0
1,4	0	0	1	2	0
1,5	0	2	1	5	0
1,6	1	3	2	0	0
1,7	3	2	2	5	4
1,8	1	1	1	5	4
1,9	4	2	2	0	0
2,0	1	2	0	0	2
2,1	4	2	2	0	0
2,2	4	2	2	2	12
2,3	4	5	5	5	4
2,4	3	3	2	0	0

2,5	5	1	6	2	2
2,6	8	6	5	7	4
2,7	4	9	4	0	2
2,8	4	10	7	12	6
2,9	8	6	6	9	10
3,0	3	7	5	5	0
3,1	11	10	10	7	18
3,2	7	9	6	14	2
3,3	5	6	10	9	14
3,4	5	2	6	7	4
3,5	8	5	5	2	2
3,6	1	3	4	2	8
3,7	1	0	0	0	0

Gesamtschule Bremen-Ost

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	2	1	4	2	1
1,1	0	0	2	1	1
1,2	0	1	4	1	0
1,3	1	1	1	2	2
1,4	1	3	2	2	2
1,5	2	2	2	2	2
1,6	1	3	2	2	1
1,7	2	3	3	6	2
1,8	1	2	3	2	0
1,9	1	2	2	1	6
2,0	3	2	5	2	6
2,1	2	3	6	2	2
2,2	0	2	6	5	5
2,3	6	4	5	2	7
2,4	6	5	4	9	4
2,5	5	3	4	3	4
2,6	7	5	10	2	12
2,7	5	9	4	7	6
2,8	6	8	4	6	3
2,9	9	9	4	8	3
3,0	13	7	4	2	9
3,1	7	7	5	7	3
3,2	7	8	6	5	6
3,3	5	3	6	6	5
3,4	6	4	2	8	1
3,5	0	3	1	3	3
3,6	1	0	1	2	0
4	2	0	0	1	0
4	0	0	0	0	1

Oberschule am Leibnizplatz

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	1	1	5	2	2
1,1	1	2	3	2	2
1,2	7	1	1	2	2
1,3	1	2	0	2	1
1,4	2	3	2	6	2
1,5	5	2	3	4	3
1,6	4	6	4	2	4
1,7	3	0	2	2	2
1,8	2	6	6	2	5
1,9	3	3	5	4	6
2,0	3	6	0	2	5
2,1	4	8	2	5	8
2,2	5	7	6	5	5
2,3	3	5	3	2	5
2,4	7	3	9	2	4
2,5	7	2	4	5	2
2,6	4	4	7	8	5
2,7	6	5	8	4	8
2,8	4	6	5	6	5
2,9	7	4	5	9	5
3,0	7	8	4	6	5
3,1	5	4	7	6	4
3,2	5	2	4	5	2
3,3	3	3	3	3	2
3,4	2	4	2	3	5
3,5	2	3	0	0	2
3,6	1	0	1	0	0
4	1	0	0	2	1

Schulzentrum der Sek. II an der Bördestraße

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	0	0	1	1	0
1,1	1	0	0	0	1
1,2	0	3	0	1	3
1,3	2	1	0	1	0
1,4	2	2	1	1	3
1,5	3	1	1	1	3
1,6	2	1	2	1	1
1,7	2	3	1	2	1
1,8	3	2	5	3	3
1,9	2	4	4	1	4
2,0	2	5	2	7	5
2,1	6	2	6	3	5
2,2	7	4	3	6	1
2,3	7	2	3	3	1

2,4	2	6	4	5	9
2,5	6	3	7	7	1
2,6	3	8	7	3	4
2,7	4	8	5	7	8
2,8	7	7	3	10	8
2,9	3	10	6	14	3
3,0	10	5	11	3	11
3,1	7	5	6	5	7
3,2	8	4	5	3	5
3,3	3	8	4	5	7
3,4	4	1	2	2	3
3,5	0	2	5	1	3
3,6	1	1	2	2	1

Schulzentrum der Sek. II Walle

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,1	1	0	0	2	0
1,2	1	1	1	0	0
1,3	2	3	1	2	0
1,4	1	2	0	2	2
1,5	0	0	1	2	2
1,6	3	1	6	2	2
1,7	2	4	0	0	2
1,8	3	3	1	2	4
1,9	3	0	0	4	4
2,0	4	2	2	5	6
2,1	0	3	2	5	4
2,2	1	1	4	4	4
2,3	4	4	4	2	0
2,4	8	4	5	9	6
2,5	3	2	7	0	10
2,6	5	7	5	7	8
2,7	7	3	10	7	4
2,8	5	4	4	2	8
2,9	9	8	2	4	6
3,0	7	7	9	2	15
3,1	7	11	9	12	2
3,2	8	8	6	7	8
3,3	8	7	5	4	2
3,4	3	5	7	11	0
3,5	4	5	5	0	4
3,6	2	2	2	7	0

Schulzentrum der Sek. II Rübekamp

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	3	3	0	3	1
1,1	2	0	0	0	0
1,2	1	3	1	3	1
1,3	2	0	3	0	0
1,4	2	1	1	1	2
1,5	2	1	1	4	5
1,6	2	2	4	4	0
1,7	3	4	4	3	2
1,8	4	2	5	6	3
1,9	3	2	5	6	5
2,0	2	4	3	0	5
2,1	6	8	3	4	3
2,2	5	5	4	8	7
2,3	5	4	4	1	7
2,4	3	2	5	2	5
2,5	10	5	8	8	5
2,6	7	5	3	1	6
2,7	7	7	4	2	10
2,8	6	4	5	2	6
2,9	4	6	5	8	2
3,0	8	4	13	2	6
3,1	5	6	4	6	5
3,2	3	5	7	4	8
3,3	3	3	1	4	2
3,4	5	7	1	9	3
3,5	0	1	3	6	1
3,6	1	2	3	1	0

Freie Evangelische Bekenntnisschule Bremen

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	4	1	0	0	0
1,1	0	2	3	2	1
1,2	0	5	1	0	0
1,3	3	5	1	5	1
1,4	3	1	1	5	5
1,5	0	4	3	2	3
1,6	7	2	4	6	6
1,7	1	2	3	4	2
1,8	6	4	0	2	6
1,9	7	7	4	2	2
2,0	3	1	8	5	3
2,1	1	5	5	1	11
2,2	1	2	8	6	5
2,3	7	4	5	10	7
2,4	10	6	3	4	8

2,5	11	5	8	7	5
2,6	8	1	9	2	6
2,7	3	5	1	7	1
2,8	3	6	4	8	7
2,9	4	1	3	4	6
3,0	0	6	3	0	3
3,1	7	7	4	1	2
3,2	1	5	4	1	3
3,3	3	5	9	6	0
3,4	1	4	5	4	3
3,5	3	2	1	5	2
3,6	1	1	0	0	1

Privatschule Mentor

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,5	0	0	0	0	20
1,9	14	0	0	0	0
2,1	0	0	11	0	0
2,5	0	0	0	0	20
2,8	0	17	11	0	20
2,9	0	17	22	20	0
3,0	0	17	0	0	0
3,1	0	0	0	20	0
3,4	14	0	0	20	0
3,5	29	50	44	0	0
3,6	29	0	0	0	20
3,7	14	0	0	20	20
3,8	0	0	11	20	0

St. Johannis-Schule

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	4	3	5	0	9
1,1	4	3	2	0	2
1,2	1	0	2	4	0
1,3	2	0	0	0	0
1,4	5	3	2	2	4
1,5	1	2	0	2	4
1,6	4	3	2	4	0
1,7	2	2	5	4	2
1,8	1	3	0	2	9
1,9	6	7	4	2	9
2,0	2	8	4	6	2
2,1	1	2	7	4	7
2,2	11	3	9	2	2
2,3	5	2	9	6	7
2,4	5	7	2	4	0

2,5	9	8	2	6	11
2,6	0	7	4	10	4
2,7	10	10	9	6	9
2,8	6	5	4	14	2
2,9	6	3	9	2	2
3,0	4	2	5	4	2
3,1	4	5	5	6	2
3,2	1	5	4	0	2
3,3	2	5	0	8	0
3,4	0	0	4	2	4
3,5	2	0	2	2	0
3,6	0	0	0	0	2

Ökumenisches Gymnasium zu Bremen

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	9	2	3	9	4
1,1	3	0	5	4	5
1,2	3	2	1	3	5
1,3	8	6	4	6	7
1,4	4	5	4	5	6
1,5	4	8	4	6	7
1,6	5	6	5	8	6
1,7	6	2	4	4	5
1,8	3	6	5	5	6
1,9	5	5	4	4	5
2,0	4	7	8	4	2
2,1	5	10	8	6	6
2,2	5	6	11	6	7
2,3	4	8	5	3	2
2,4	5	1	4	4	6
2,5	6	7	0	3	1
2,6	3	5	1	2	1
2,7	6	3	3	5	2
2,8	3	5	11	1	6
2,9	4	3	4	2	2
3,0	0	2	1	2	1
3,1	1	0	1	0	2
3,2	0	0	1	2	0
3,3	4	1	0	1	1
3,4	0	0	1	2	0
3,5	0	0	1	0	0
3,7	0	1	0	0	0

Nebelthau-Gymnasium

Durchschnitts- note	in Pro- zent 2015*	in Pro- zent 2016	in Pro- zent 2017	in Pro- zent 2018	in Pro- zent 2019
1,0	-	0	0	8	0
1,5	-	0	0	0	11
1,6	-	0	0	8	0
1,7	-	7	0	0	0
1,8	-	7	0	8	11
1,9	-	4	0	8	11
2,0	-	11	0	8	0
2,1	-	4	0	0	11
2,2	-	0	9	0	0
2,3	-	0	9	0	11
2,4	-	15	0	0	0
2,5	-	0	9	0	11
2,7	-	7	9	0	0
2,8	-	4	0	0	0
2,9	-	0	9	0	11
3,0	-	0	0	8	0
3,1	-	4	0	8	11
3,2	-	7	9	0	0
3,3	-	7	0	17	0
3,4	-	0	9	17	0
3,5	-	0	18	0	0
3,6	-	7	0	8	0
3,7	-	4	0	0	0
3,8	-	4	18	0	11
3,9	-	7	0	0	0

* 2015 keine Absolventinnen und Absolventen mit Abitur

11. Wie hoch war der prozentuale Unterrichtsausfall in der 5. und 6. Klasse an den Oberschulen und Gymnasien (einschließlich Schulen in freier Trägerschaft) jeweils in den vergangenen fünf Schuljahren? (Bitte für jede Schule einzeln ausweisen)

Der Unterrichtsausfall wird nur für die öffentlichen Schulen und auch nur nach der Schule insgesamt und nicht nach Klassenstufen erhoben, somit ist eine Aussage zum Unterrichtsausfall in den Klassenstufen 5 und 6 nicht möglich.

12. Welche Konzepte griffen hier jeweils, um den Unterrichtsausfall aufzufangen und inwieweit wird der Ersatzunterricht durch eine qualifizierte Lehrkraft oder über Formen des selbstorganisierten Lernens erteilt?

Bremen:

Zunächst wird mit der Stundenplanungs- und Vertretungsplanungssoftware (Untis) versucht, die jeweils zu vertretende Unterrichtsstunde mit Fachlehrkräften zu besetzen. In der Regel sind den Schüler*innen sowie den Lehrkräften durch die schulinterne Jahresplanung die Unterrichtsinhalte bekannt. Die Schüler*innen sind in der Lage, die ihnen vorliegenden Wochenpläne/Arbeitspläne in Vertretungsstunden zu benutzen und eigenstän-

dig an dem zu Verfügung stehenden Aufgabenpool der jeweiligen Unterrichtseinheit weiterzuarbeiten. Diese Aufgaben werden durch die Lehrkräfte regelmäßig ausgewertet und besprochen.

Im Netzwerk Vertretungsplanung treffen sich die Vertretungsplaner*innen der Schulen regelmäßig, um die schulischen Vertretungskonzepte miteinander auszutauschen und zu beraten. Hieraus ist ein Handbuch Vertretungsplanung erstellt worden, das sich in der Endabstimmung befindet.

Bremerhaven:

Speziell am Lloyd Gymnasium haben alle Klassen einerseits einen Vertretungsordner, der klassenarbeitsrelevante Aufgabenblätter in den Kernfächern (bei geplanter Vertretung auch in den Nebenfächern) enthält. Gemeinsam mit einem entsprechenden Lösungsordner ist dieser am Lehrertisch hinterlegt, sodass jede Vertretungslehrkraft sofort darauf zugreifen kann. In den Vertretungsstunden müssen die Schüler/*innen ihre Lösungen vorzeigen, dann erhalten sie von der Vertretungslehrkraft ein Lösungsblatt. Im Anschluss an die Selbstkontrolle zeigen die Schüler*innen ihre Überarbeitung erneut vor und der Bearbeitungsstand wird durch die Vertretungslehrkraft notiert, so dass der Fachlehrer jederzeit nachvollziehen kann, wie seine Schüler*innen gearbeitet haben. Andererseits initiieren manche Kollegen auch kleinere Extraprojekte wie beispielsweise das Führen eines Lesetagebuchs, welches dann separat bewertet wird. Dieses Konzept hat sich aus Sicht der Schule sehr bewährt.

In den Schulen der Sekundarstufe I greift ganz allgemein zunächst die Vertretungsregelung für Lehrkräfte, nach Möglichkeit fachbezogen. Dies lässt sich nicht immer realisieren. Bei einer längeren Erkrankung werden Lerngruppen zusammengefasst, um Unterrichtsausfall zu vermeiden. Das führt zu größeren Lerngruppen insgesamt. Bei älteren Schüler*innen wird der Fachunterricht durch Selbstlernzeit ersetzt, die beaufsichtigt wird.

13. Inwieweit verfügt die Senatorin für Kinder und Bildung in Bezug auf die Oberschulen und Gymnasien (einschließlich Schulen in freier Trägerschaft) über schulbezogene Ergebnisse der letzten PISA-Studie?

Grundsätzlich werden bei PISA keine einzelschulbezogenen Auswertungen vorgenommen, entsprechend auch nicht an die Länder übermittelt. Die Senatorin für Kinder und Bildung verfügt daher nicht über schulbezogene Ergebnisse der PISA-Studie.

14. Inwieweit werden diese Ergebnisse der PISA-Studie

a) auf der Homepage der Senatorin für Kinder und Bildung

b) im Informationsregister veröffentlicht?

Im Hinblick auf einzelschulbezogene Ergebnisse wird auf die Antwort zu Frage 13 verwiesen. Die PISA-Studie wird auf folgender Homepage veröffentlicht:

<https://www.pisa.tum.de/pisa-2018/>

Eine elektronische Weiterverbreitung ist laut Impressum des Ergebnisbandes untersagt.

15. Falls schulbezogene Ergebnisse vorhanden sind, aber nicht veröffentlicht werden, weshalb erfolgt eine entsprechende Veröffentlichung nicht?

Siehe die Beantwortung zu Frage 13: Es sind keine schulbezogenen Ergebnisse vorhanden.

16. Welche Statistiken hat die Senatorin für Kinder und Bildung in Bezug auf Oberschulen und Gymnasien (einschließlich Schulen in freier Trägerschaft) in den Jahren 2015 bis 2019 erstellt?

Unter einer Statistik wird im Folgenden eine regelmäßig wiederkehrend erstellte, umfassende und auf Vollständigkeit abzielende Zusammenstellung von tabellarischen Daten zu bestimmten Themengebieten verstanden. Eine Auswertung hingegen ist eine speziell auf konkrete Fragen bezogene, meist ausschnitthafte, mit Erläuterungen und Interpretationshilfen und grafischen Aufbereitungen versehene Zusammenstellung von Informationen.

Regelmäßig werden einzelschulbezogen folgende Statistiken auf der Internetseite zur Verfügung gestellt:

- Schülerzahlen allgemein- und berufsbildende Schulen
- Abiturnoten
- Kursstatistik der Gymnasialen Oberstufe
- Fremdsprachenerhebung (Stadt Bremen)

Schulformbezogen wird zudem noch der Unterrichtsausfall an öffentlichen Schulen monatlich erstellt.

Folgende Daten zu Schüler*innen und von Oberschulen und Gymnasium der Stadt Bremen werden – einbezogen in eine schulstufenbezogene Auswertung – zudem stadt- und ortsteilbezogen für den Ortsteilatlant des Statistischen Landesamtes zugeliefert und dort regelmäßig veröffentlicht:

- Schüler*innen an öffentlichen Schulen in den Klassen 5 bis 12 (Sekundarbereich I inkl. Werkschule und Förderzentren einschl. Werkstufe Kl. 11 und 12, VBK I)
- Inklusionsanteil
- Anteil der Schüler*innen mit nicht deutscher Muttersprache in öffentlichen Schulen in den Klassenstufen 5 bis 10
- Übergänger*innen in die gymnasiale Oberstufe im Verhältnis zu den Schüler/-innen der regelmäßigen Abgangs-/ Übergangsklassen (Kl.9 Gymnasium, Klasse 10 Oberschule)
- Anteil der Schüler*innen, die direkt im Anschluss an die Beendigung eines allgemeinbildenden Bildungsganges in einen beruflichen Bildungsgang im Bereich des Übergangssystems (also insb. der Ausbildungsvorbereitung) an einer öffentlichen beruflichen Schule übergegangen sind an allen erfassten direkten Übergängen aus allgemeinbildenden in öffentliche berufliche Schulen

- Anteil der Schüler*innen, die direkt im Anschluss an die Beendigung eines allgemeinbildenden Bildungsganges in eine Berufsausbildung (dual oder schulisch) an einer öffentlichen beruflichen Schule übergegangen sind an allen erfassten direkten Übergängen aus allgemeinbildenden in öffentliche berufliche Schulen
- Anteil der Schüler/*innen, die direkt im Anschluss an die Beendigung eines allgemeinbildenden Bildungsganges in einen berufsbildenden Bildungsgang, der den Erwerb einer Hochschulzugangsberechtigung vorsieht, an einer öffentlichen beruflichen Schule übergegangen sind an allen erfassten direkten Übergängen aus allgemeinbildenden in öffentliche berufliche Schulen
- Absolventen ohne oder mit Berufsbildungsreife in Bezug auf einen Durchschnittsjahrgang der Bevölkerung zwischen 15 und 18 Jahren
- Abiturienten*innen der allgemeinbildenden Schulen in Bezug auf einen Durchschnittsjahrgang der Bevölkerung zwischen 17 und 21 Jahren

Weiterhin werden umfangreiche Datenlieferungen für die Kultusministerkonferenz sowie für das Statistische Landesamt zur Aufbereitung für die Veröffentlichungen rund um Schulstatistik des Statistischen Bundesamts geliefert.

Folgende schulartbezogenen Daten auf Länderebene (Oberschule ist in länderübergreifender Statistik den Integrierten Gesamtschulen zugeordnet) werden vom Statistischen Bundesamt und der KMK veröffentlicht:

Statistisches Bundesamt:

Allgemeinbildende Schulen (im Folgenden ist das Inhaltsverzeichnis der entsprechenden Veröffentlichungen dargestellt):

Gesamtübersichten

Schüler/innen in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen
Schulen, Klassen, Schüler/innen, Absolventen/Abgänger, Lehrkräfte und Unterrichtsstunden nach Schularten

Schulen und Klassen

Schulen nach Schularten 1992-2018

Klassen nach Schularten und Bildungsbereichen 1992-2018

Klassen nach Bildungsbereichen, Klassenstufen/-typen und ausgewählten Schularten

Schüler und Schülerinnen

Schüler/innen nach Schularten, Bildungsbereichen und Geschlecht 1992-2018

Schüler/innen (Deutsche, Ausländer) nach Schularten und Geschlecht

Schüler/innen (Deutsche, Ausländer) nach Bildungsbereichen, Schularten und Geschlecht

Schüler/innen nach Bildungsbereichen, Klassen-/Jahrgangsstufen, Schularten und Geschlecht

Schüler/innen nach Schularten, Bildungsbereichen, Geburtsjahren/Alter und Geschlecht

Schüler/innen mit fremdsprachlichem Unterricht nach Schularten, Bildungsbereichen, Klassen-/Jahrgangsstufen und belegter Fremdsprache

Schüler/innen mit fremdsprachlichem Unterricht nach Schularten, Bildungsbereichen und Anzahl der belegten Fremdsprachen

Schüler/innen nach Klassen-/Jahrgangsstufen, Schularten, schulischer Herkunft und Geschlecht

Wiederholer/innen nach Schularten, Bildungsbereichen, Klassen-/Jahrgangsstufen und Geschlecht

Absolute Werte sowie Anteile an den jeweiligen Schülern in Prozent

Schüler und Schülerinnen mit sonderpädagogischer Förderung

Integrationsschüler/innen mit sonderpädagogischer Förderung nach Schularten, Bildungsbereichen und Förderschwerpunkten

Klassen, Schüler/innen in Förderschulen nach Klassentypen, Förderschwerpunkten und Geschlecht

Ausländische Schüler und Schülerinnen

Ausländische Schüler/innen nach Schularten, Bildungsbereichen und Geschlecht 1992-2018

Absolute Werte

Anteile in Prozent an Schüler/innen insgesamt

Ausländische Schüler/innen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Ausländische Schüler/innen nach Staatsangehörigkeit, Schularten und Geschlecht

Einschulungen/Nichteinschulungen

Einschulungen nach Schularten, Art der Einschulung und Geschlecht 1992-2018

Einschulungen und Nichteinschulungen nach Schularten, Art der Ein-/Nichteinschulung und Geschlecht

Absolventen/Abgänger

Absolventen/Abgänger nach Abschlussarten und Geschlecht (einschl. Externe) 1992-2018

Absolventen/Abgänger (Deutsche, Ausländer) nach Abschluss-, Schularten und Geschlecht (einschl. Externe)

Insgesamt

Mit sonderpädagogischer Förderung

Absolventen/Abgänger nach Abschluss-, Schularten, Klassen-/Jahrgangsstufen und Geschlecht (einschl. Externe)

Abgänger/innen ohne Hauptschulabschluss nach Geburtsjahren/Alter, Schularten und Geschlecht

Abgänger/innen ohne Hauptschulabschluss nach Schularten und Geschlecht sowie Anteile an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in Prozent

Studienberechtigte aus allgemeinbildenden Schulen nach Geburtsjahren/Alter, Schularten und Geschlecht (ohne Externe)

Studienberechtigte aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen nach Abschlussarten und Geschlecht sowie

Anteile an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in Prozent 1992-2018

Insgesamt

Deutsche

Ausländer

Lehrkräfte

Lehrkräfte nach Schularten, Beschäftigungsumfang und Geschlecht 1992-2018

Lehrkräfte nach Schularten, Beschäftigungsumfang und Geschlecht

Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte nach Schularten, Lehramtsprüfungen, Altersgruppen und Geschlecht

Ausländische voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Bestände, Zu- und Abgänge von voll- und teilzeitbeschäftigten Lehrkräften nach Gründen und Geschlecht

Unterrichtsstunden

Wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden nach Schularten, Beschäftigungsumfang und Geschlecht der Lehrkräfte 1992-2018

Wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden nach Schularten, Beschäftigungsumfang und Geschlecht der Lehrkräfte

Private Schulen

Gesamtübersicht

Absolute Werte und Anteile an öffentlichen und privaten Schulen zusammen in Prozent

Schulen, Klassen, Schüler/innen

Schulen und Klassen nach Schularten 1992-2018

Absolute Werte

Anteile an öffentlichen und privaten Schulen zusammen in Prozent

Schüler/innen nach Schularten und Geschlecht 1992-2018

Absolute Werte

Anteile an öffentlichen und privaten Schulen zusammen in Prozent

Ausländische Schüler/innen nach Schularten und Geschlecht 1992-2018

Absolute Werte

Anteile an öffentlichen und privaten Schulen zusammen in Prozent

Schüler/innen nach Schularten, Bildungsbereichen, Zeitform des Unterrichts und Geschlecht

Absolute Werte und Anteile an öffentlichen und privaten Schulen zusammen in Prozent

Absolventen/Abgänger

Absolventen/Abgänger nach Schularten und Geschlecht 1992-2018

Absolute Werte

Anteile an öffentlichen und privaten Schulen zusammen in Prozent

Absolventen/Abgänger nach Zeugnis-, Abschlussarten und Geschlecht 1992-2018

Absolute Werte

Anteile an öffentlichen und privaten Schulen zusammen in Prozent

Absolventen/Abgänger allgemeinbildender Schulen nach Abschluss-, Schularten und Geschlecht

Absolute Werte und Anteile an öffentlichen und privaten Schulen zusammen in Prozent

Absolventen/Abgänger beruflicher Schulen nach Zeugnis-, Abschluss-, Schularten, Zeitform des Unterrichts und Geschlecht

Absolute Werte und Anteile an öffentlichen und privaten Schulen zusammen in Prozent

Lehrkräfte und Unterrichtsstunden

Lehrkräfte nach Schularten, Beschäftigungsumfang und Geschlecht 1992-2018

Absolute Werte

Anteile an öffentlichen und privaten Schulen zusammen in Prozent

Wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden nach Schularten, Beschäftigungsumfang und Geschlecht der Lehrkräfte 1992-2018

Absolute Werte

Anteile an öffentlichen und privaten Schulen zusammen in Prozent

Lehrkräfte nach Schularten, Beschäftigungsumfang und Geschlecht

Absolute Werte und Anteile an öffentlichen und privaten Schulen zusammen in Prozent

Wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden nach Schularten, Beschäftigungsumfang und Geschlecht der Lehrkräfte

Absolute Werte und Anteile an öffentlichen und privaten Schulen zusammen in Prozent

Kennzahlen

Schüler/innen je Klasse nach rechtlichem Status der Schule und Schularten 1992-2018

Vergleich zwischen öffentlichen und privaten Schulen

Die KMK veröffentlicht darüber hinaus folgende schulartbezogene statistische Berichte mit Länderdaten:

Periodika

- Schüler*innen, Klassen, Lehrer und Absolventen der Schulen
 - Lehrkräfte in Vollzeitlehreereinheiten
 - Schüler-Lehrer-Relation
 - Erteilt Unterrichtsstunden je Klasse und Schüler
- Sonderpädagogische Förderung in Schulen
- Allgemeinbildende Schulen in Ganztagsform
- Abiturnoten im Ländervergleich

Sondererhebungen

- Auswertung Religionsunterricht

Vorausberechnungen

- Vorausberechnung der Schüler- und Absolventenzahlen
- Lehrereinstellungsbedarf und -angebot

Hauptarbeitsform der statistischen Datenbereitstellung ist jedoch die o.g. Form der „Auswertungen“, also passgenau bezogen auf interne oder externe Fragestellungen hin erstellte, oft grafisch aufbereitete und mehr oder weniger umfangreich auch mit Erläuterungs- und Interpretationstexten versehene Datenzusammenstellungen.

Allein im Abschnitt Statistik/ Bildungsmonitoring sind zwischen 2015 und 2019 nach der internen Auftragsdokumentation fast 2.000 Aufträge bearbeitet worden. Hierbei handelt es sich in erster Linie um nachgefragte Auswertungen für sehr unterschiedliche Zwecke: Bürgerschaftsanfragen, Deputationsvorlagen, Analysen für zur Unterstützung der Arbeit der Fachreferate, Datenlieferungen für Forschungseinrichtungen etc.. Wie viele davon für Gymnasien und Oberschulen erstellt wurden, wäre nur durch einzelnes Auszählen und somit mit vernünftigem Aufwand nicht zu ermitteln.

Eine grobe Sichtung ergibt, dass u.a. folgende Daten schulbezogen (teilweise nur öffentliche Schulen Stadtgemeinde Bremen, teilweise öffentliche Schulen Land Bremen) teilweise für mehrere Jahre ausgewertet wurden:

- Für die Evaluation der Schulreform u.a.:
 - Anteil Schüler*innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf
 - Anteile Übergänge über Regelstandard und Erstwahl
 - Kapazitäten
 - Anteil Schüler*innen mit Migrationshinweis bzw. mit nichtdeutscher Muttersprache
 - Sozialindikatoren der Schulen

- Anteil Schülerinnen und Schüler die Bremen Pass an Schule abgegeben haben
- Übergänge in die gymnasiale Oberstufe
- Wiederholer*innen
- Schullisten mit Anschriften und zum Teil Schülerzahlen
- Daten zum Musikunterricht

Weiterhin wird ab 2019 der Schulsozialindex mit folgenden schulbezogenen Daten für öffentliche Schulen Stadt Bremen berechnet und (jeweils für die eigene Schule) als Übersicht grafisch aufbereitet und beschrieben den Schulen zur Verfügung gestellt:

- Anteil an Schüler*innen zum Stichtag, die in den letzten 3 Schuljahren einen Bremen-Pass abgegeben haben
- Anteil der Übergänge von Klasse 4 in 5 ohne Regelstandard (über 3 Jahre aggregiert)
- Förderquote LSV je Schule
- Anteil der Schüler*innen in Klasse 5 mit schlechtem Sprachstand (Selbsteinschätzungen der Schulen) über 3 Jahre
- Anteil Schüler*innen mit nicht-deutscher Muttersprache
- „Zuwanderung“: Anteil Schüler*innen in Regelschularten, die in den letzten 4 Jahren einen Vorkurs besucht haben. Dabei sollen eine Gewichtung nach Anzahl der im Schulsystem verbrachten Jahre eingefügt werden (je kürzer im Schulsystem, desto höher gewichtet)
- Quartiersbezogener Benachteiligungsindex (Statistisches Landesamt, Durchschnitt nach Wohnort der Schülerinnen und Schüler)

Darüber hinaus werden in der Stadt Bremen in einem den Schulen zur Verfügung stehenden Schuldatenblatt u.a. noch Auswertungen zu folgenden Bereichen bereitgestellt:

- Schüler- und Klassenzahlen, Klassenfrequenzen, Aufnahmezahlen
- Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Teilnahme am Ganztagsangebot
- Unterrichtsausfall
- Sozialindex der Schule und des Ortsteils
- Anteil der Schüler*innen mit Bremen-Pass
- Angaben zu Schüler/innen mit Migrationshinweis und Muttersprachen
- Klassen- und ggf. Kursfrequenzen
- Lehrer-Unterrichtsstunden pro Woche
- Lehrerstunden-Zuweisung
- Klassenwiederholungen / verlängerte Schullaufbahn
- Schul-/ Schulartwechsel

- Absolventinnen und Absolventen / erreichten Abschlüsse

Übergänge in die folgenden Schularten / aus abgebenden Schularten

Darüber hinaus liegen unaufbereitete Daten aus schulischen Prozessen vor.

17. Nach § 11 Abs. 4 S. 2 Nr. 2 BremIFG sind Statistiken im Informationsregister einzustellen.

a) Welche der Statistiken aus Frage 16 wurden in das Informationsregister eingestellt und wann erfolgte jeweils die Einstellung?

Alle auf der Internetseite der Senatorin für Kinder und Bildung bereitgestellten Statistiken stehen auch im Transparenzportal zur Verfügung und werden meist jährlich im Zeitraum Oktober bis Dezember, der Unterrichtsausfall auch monatlich aktualisiert. Auch alle in parlamentarischen Anfragen bzw. Deputationsvorlagen eingeflossenen Datenzusammenstellungen stehen im Transparenzportal regelmäßig bereit.

b) Welche der Statistiken aus Frage 16 wurden bis zum 30. November 2019 nicht in das Informationsregister eingestellt und weshalb unterblieb jeweils eine Einstellung?

vgl. Antwort auf Frage 17 a)

„Auswertungen“ (s.o. speziell auf konkrete Fragen bezogene, meist ausschnittshafte, mit Erläuterungen und Interpretationshilfen und grafischen Aufbereitungen versehene Zusammenstellung von Informationen) – wie in Frage 16 abgrenzend zu „Statistiken“ beschrieben – werden, soweit sie nicht in andere Veröffentlichungen (Deputationsvorlagen, Beantwortung parlamentarischer Anfragen oder Berichten) einfließen, derzeit in der Regel nicht im Transparenzportal bereit gestellt.

§ 2 der Verordnung über die Veröffentlichungspflichten und die Berichtspflicht nach dem Bremer Informationsfreiheitsgesetz vom 22. März 2016 (Brem.GBl. 2016, 204) schreibt vor, dass jede Behörde geeignete organisatorische Vorkehrungen trifft, um ihren Veröffentlichungspflichten nach § 11 Absatz 4 des Bremer Informationsfreiheitsgesetzes im zentralen elektronischen Informationsregister nachzukommen. Die Vorkehrungen enthalten auch Regelungen zur Bestimmung, Kennzeichnung, Ablage und Bereitstellung von Informationen, die nach § 11 des Bremer Informationsfreiheitsgesetzes zu veröffentlichen sind, sowie die Festlegung von Zuständigkeiten hierfür.

Im Rahmen des Umsetzungskonzeptes zum Bremer Informationsfreiheitsgesetz (Beschluss des Senats vom 27.10.2015, Dritter Bericht des Senats gemäß § 12 des Bremer Informationsfreiheitsgesetzes über die Veröffentlichungen nach § 11) wird auch bei der Senatorin für Kinder und Bildung geprüft, wie künftig die Zuständigkeiten und organisatorischen Vorkehrungen zur Erfüllung insbesondere der proaktiven Veröffentlichungspflichten ausgestaltet werden können.

Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen, so dass es derzeit aufgrund komplexer Fragestellungen Informationsbereiche gibt, in denen der Veröffentlichungsworkflow noch nicht ausgereift ist und Informationen noch nicht veröffentlicht sind. Dies hängt unter anderem damit zusammen, dass auch einfach klingende Bezeichnungen wie

„Berichte“, „Statistiken“ und „Studien“ bei näherer Betrachtung nicht selbsterklärend sind und bei der Anwendung Fragen aufwerfen. Auch die im zentralen Informationsregister für die Suche verwendeten Bezeichnungen und Kategorien stimmen nicht immer mit denen im Gesetz überein. Praktische Anwendungsfragen ergeben sich insbesondere bei den Ausnahmetatbeständen wie Schutz des geistigen Eigentums und Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen.

Derzeit belegt die Senatorin für Kinder und Bildung mit 10.835 veröffentlichten Dokumenten den 2. Platz der im Transparenzregister veröffentlichten Dokumente (Dritter Bericht des Senats gemäß § 12 des Bremer Informationsfreiheitsgesetzes über die Veröffentlichungen nach § 11).